



Evangelische
Pfarrgemeinde A.B.
ATTERSEE

Gemeindebrief

Ausgabe Nr. 141 | Frühjahr 2019

der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Attersee · Mondsee

Ein gesegnetes, gutes Jahr 2019

*du bist unser
gott und könig*

Jahreslosung 2019

**Suche Frieden
und jage ihm nach.**

Psalm 34,15

VORWORT



„Ich wünsche dir ein gesegnetes, ein gutes neues Jahr!“ Viele Wünsche in der Art haben wir einander gesagt in den ersten Tagen des neuen Jahres. Die Frage ist allerdings: Wann wird ein Jahr gesegnet, wann ist es gut?

Die Jahreslosung für 2019 lenkt unseren Blick in eine ganz besondere Richtung. „Suche Frieden und jage ihm nach!“ lesen wir in Psalm 34 Vers 15. Der das sagt ist David, der von Abimelech bedroht ist und fliehen muss. In dieser Lage mahnt er sich selbst (!): »Suche Frieden!«. Und zwar ganz aktiv: „Jage ihm nach, strebe danach. Tu alles, was dir möglich ist, damit Frieden wird.“

Frieden, Schalom ist wichtig - 237 mal kommt dieses Wort im Alten Testament vor. Es bedeutet Harmonie, Glück, Wohlergehen im verheißenen Land. Auch im Neuen Testament werden die Christen zum „Frieden mit jedermann“ aufgefordert (Hebräer 12 Vers 14). „Selig sind die Friedensstifter“, sagt Jesus in der Bergpredigt (Matthäus 5 Vers 9). Das heißt, den Frieden anzustreben ist wichtig. Das ist der Weg zum Leben, nur so werden wir glücklich! Das gilt im Kleinen, aber auch im Großen: Wenn wir auf

unsere Welt schauen, sehen wir, wie sehr der Frieden gefährdet ist, weil viele Regierende ganz offen zuerst an sich selbst und die eigenen Interessen denken.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Ein einfaches Rezept für ein gesegnetes neues Jahr – aber so schwer umzusetzen. Denn schnell zerstört ist der Frieden, durch unbedachte Worte oder Taten, und wie mühsam ist es, ihn wiederherzustellen.

Gott hilft uns! Er hat begonnen, den im Sündenfall zerstörten Frieden mit seinen geliebten Menschen wiederherzustellen. Zu Weihnachten haben wir es gerade gefeiert: Gott ist Mensch geworden und die Engel haben in jener Nacht gesungen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden“.

Am Kreuz hat Jesus dann alles weggeräumt, was zwischen Gott und uns steht. Unsere Schuld, unser Versagen zählt nicht mehr. Gott lädt uns ein und ermöglicht uns in Frieden mit ihm zu leben. Doch das ist etwas Aktives: „Friede mit dir!“, sagt Gott und ich darf einschlagen in seine ausgestreckte Hand. „Weil wir nun gerecht geworden sind durch den Glauben, haben wir Frieden mit Gott, durch unseren Herrn Jesus Christus“, so formuliert es Paulus in Römer 5 Vers 1. Dieser Friede ist unglaublich, höher als alle Vernunft: Alles ist gut. Ich bin ein geliebtes Kind des Vaters im Himmel. Jesus geht mit mir im Leben und im Sterben und lässt mich in Ewigkeit nie mehr allein. Wie wunderbar!

Aus diesem geschenkten Frieden mit Gott heraus kann ich den Frieden mit

meinen Nächsten anstreben: meinem Partner, meinen Kindern, meinen Nachbarn, meinen Arbeitskollegen, den Menschen in der Gemeinde, usw. Der Frieden fängt in meinem Herzen an: Ich darf den anderen annehmen wie er ist, Gutes von ihm denken, ihm vergeben, ihn lieben, ihm seine Versäumnisse nicht vorhalten, immer wieder den ersten Schritt tun. So wie Gott mit mir umgeht, so will ich auch mit meinen Mitmenschen umgehen.

Es fällt uns manchmal sehr schwer, den Hass, die Rachedgedanken, das Rechthaberische, das Bittere und Traurige abzulegen am Kreuz – doch es ist möglich! Allerdings geht es nicht von selber, es braucht eine Entscheidung dafür. Viel Gutes in unserem Leben hat begonnen mit einer simplen Entscheidung.

Dem Frieden nachzujagen ist kein einfacher Weg, aber einer der glücklich macht, weil Gott uns dazu auffordert.

In meinem Leben gibt es immer noch Menschen, mit denen es mir schwer fällt in Frieden zu leben. Aber ich will es tun. 2019 soll ein Jahr werden, in dem ich bewusst dem Frieden nachjage – weil das der Weg zum Leben ist. Und ich bin sehr dankbar, dass ich dabei nicht alleine bin, dass ich in der Gemeinde Schwestern und Brüder habe, die mit mir im Glauben unterwegs sind. Miteinander wollen wir Gott ehren, ihn ernst nehmen und Großes von ihm erwarten. So wird das neue Jahr ein gesegnetes!

Pfarrerin Gabi Neubacher

Dankeschön!



Im Herbst waren einige Frauen aktiv beim Binden der wunderschönen Erntekrone, die dann wieder bis zum Advent unsere Kirche geschmückt hat!



Beim Opfergang zum Erntedankfest wurden 1654,97 Euro für die eigene Gemeinde gespendet. Vielen Dank auch allen Beteiligten am Torten- und Kranzverkauf: Es wurden 838,50 Euro für die eigene Gemeinde eingenommen. Danke allen fleißigen Händen

für das Binden des Adventkranzes! So schön ist er geworden! Sabine und Gerhard Danter haben zum Binden geladen und auch heuer wieder die Dachsen zur Verfügung gestellt. Viele Gestecke konnten auch an ältere Gemeindemitglieder verschenkt werden. Danke an Familie Eichhorn aus Hipping für das jährliche Schmücken des Christbaumes und an Monika Hüttenmeyer für das weihnachtliche Verpacken der Mitarbeitergeschenke!



DANKE, ANGELIKA

A-allumfassend informiert

N-natürlich

G-gewissenhaft

E-engagiert

L-liebenswert

I-immer freundlich

K-kompetent

A-aufmerksam

Liebe Angelika, wir danken Dir, dass Du das Büro so kompetent und freundlich leitest!

Gemeindeentwicklung



Eigentlich bin ich gar nicht der Typ, der mal so kurz „für eine Nacht“ wohin fährt ... mir ist das immer zu viel Aufwand ... Tasche packen, für die Zuhausegebliebenen vorsorgen, Mitfahrgelegenheit suchen usw. Nein, das ist gar nicht mein Ding! Und ehrlich gesagt, richtige Vorfreude konnte ich nicht verspüren ...

.... doch es kam ganz anders, als ich es mir vorgestellt hatte. Schon die Hinfahrt mit Elfi Wienerroither war beeindruckend – nicht, wegen Elfis Fahrstil, ... der war ganz okayes war das tolle Gespräch auf der Hinfahrt, wir haben so richtig schön geredet. Das tat gut.

In Spital/Pyhrn angekommen wurden wir herzlich begrüßt von jenen TeilnehmerInnen, die schon vor Ort waren und auch vom Personal. Das JUFA-Hotel in Spital ist ein sehr schönes Haus, mit tollem Ambiente, zum Wandern einladender Landschaft und mit guter Küche! Ja, auch das gute Essen gehört zu einer gelungenen Freizeit!

Unser gemeinsames Wochenende star-

tete mit dem Abendessen und einem – ich nenne es mal „Gemeindeabend zum Danke-Sagen“. Es war ein sehr harmonischer, berührender Abend mit gemeinsamem Singen und einer kleinen Andacht in wohliger Atmosphäre. Unsere Pfarrerin Gabi hat sich bei jeder und jedem Einzelnen mit einer Blume fürs Dasein und Mitarbeiten in der Gemeinde bedankt. Das war stark!

Doch weil eine Gemeinde nur dann eine

Gemeinde ist, wenn ALLE in einem Boot (oder einer Vase) beisammen sind, gaben wir die Blumen mit einem Danke/Bitte/Wertschätzung zurück. Das war noch stärker ... und hat mich gefesselt! Ja, ich war GENAU richtig hier, in dieser Freizeit! Der nächste Tag war Arbeitstag! Ja, auch in einer Gemeinde muss gearbeitet werden. Fritz Neubacher führte kompetent und humorvoll moderierend durch den Tag. Auf verschiedenen Flipcharts waren verschiedene Themen angebracht, unter anderem Jugendarbeit, Gottesdienste, Diakonie, Gebet, Öffentlichkeitsarbeit, Glaubenskurse - um nur einige zu nennen. Nun hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Gedanken, Wünsche, Anregungen auf diese Flipcharts zu schreiben – kurzum, wir durften zu jedem Thema unsere Meinung, unsere Vorschläge, unsere Bedenken kundtun. Das war besonders stark und hat mir getaugt! Nach dem Mittagessen ging's dann hinaus in die Natur - abschalten, Kraft tanken, Gottes wunderbare Schöpfung bestaunen. Wir umwanderten den



Gleinker See auf leicht begehbarem Wanderweg. Dabei bestand die Möglichkeit des Austausches, ins Gespräch mit jenen zu kommen, die man noch nicht so gut kennt oder einfach Stille zu halten. Dann war wieder Arbeit angesagt, wir sollten unsere Lösungsvorschläge, Anregungen präsentieren. Viele tolle Ideen wurden geboren, Wünsche und Anregungen durften vorgebracht werden, auch Kritik hatte Platz. Es wurde ein neues Team (Strategie-Team) gegründet, wel-

ches sich mit Dingen, die nicht so rund laufen, auseinandersetzen wird. Für eine Gemeinde ist es wichtig, dass Kritisches geäußert werden darf und gemeinsam versucht wird, etwaige Probleme gemeinsam zu lösen.

Nach dem Abendessen haben wir uns voneinander verabschiedet und den Heimweg angetreten. Elfi Wienerroither hat mich wieder mit nach Hause genommen – natürlich haben wir wieder geratscht, uns ausgetauscht, miteinander

gelacht. Es hat gut getan... und ja, ich mag das!

Daheim hat alles gepasst, es ging auch ohne mich. Meine Männer haben alles gut gemacht, die Katze ist nicht verhungert und ich war glücklich!

Gemeinschaft kann etwas Wunderbares sein, gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Annahme. Es tut mir gut, ich brauche das.

Angelika Pachinger

Kommt, es ist alles bereit...



Liebe Freundinnen und Freunde, wir haben einladende Gemeindevisionen im Kopf und auf dem Herzen! Sie sind mehr ‚stark‘ als ‚big‘; mehr ‚tief‘ als ‚great‘; sie atmen mehr Freiheit als sie Druck erzeugen. Wir haben diese Gemeindevisionen nicht nur im Kopf und am Herzen – wir haben sie real erlebt,

ansatzweise zumindest. Wir haben das gute Gefühl dieser Erlebnisse aufgesogen. Und wir haben diese Gemeindevisionen nicht nur erlebt, wir wünschen uns, dass sie in vielen unserer Gemeinden umgesetzt werden.

Christian Hofreiter, Direktor des Zacharias-Instituts in Wien und Alexandra Battenberg, Pfarrerin in Schwechat werden referieren. Daneben sorgen coole Lobpreismusik, der Kids-Kongress und ein Generationen-Transfer-Special für Abwechslung und geistlichen Tiefgang.

Das ist der Samstag!

Für alle, denen das nicht genug ist: Am Freitagabend geht's los mit Hoffnungsgedanken, Gebet und Lobpreis, und am Sonntag endet alles mit dem Gottesdienst als ultimativem Höhepunkt.

Das könnte ein Erlebnis werden... Daher: Kommt alle, es ist alles bereit!

Fritz Neubacher für das WEG-Team

LektorInnen

Eine der Aufgaben der neu gewählten Presbyterien ist es, die Lektorinnen und Lektoren der Pfarrgemeinde, die immer für eine Periode von 6 Jahren bestellt werden, zu evaluieren und daraufhin ihre Bestellung entweder zu bestätigen und damit zu verlängern, oder diese zu beenden. Wir freuen uns und sind dankbar über unsere aktiven und motivierten Lektorinnen und Lektoren - einstimmig wurde die Bestellung verlängert.

Danke Christa Bukovics, Katja Jegorow-Matern, Vera Wimmer, Bernhard Ebetsberger, Richard Gonglach, Erich Hamader, Heinz Lettner und Erwin Zelder!

Ihr seid eine große Bereicherung und ermöglicht der Gemeinde, vielfältige und unterschiedliche Gottesdienste zu feiern.

Gabi Neubacher

Ein besonderes Jahr mit Bernhard



Unsere Kinder und Jugendlichen wissen natürlich alle, um wen es geht. Aber auch bei uns Erwachsenen gibt es nicht mehr viele, die nicht schon ein gutes Gespräch mit ihm geführt, einen Kirchenkaffee mit ihm getrunken oder ein Kind bei ihm ein paar Stunden in guter Betreuung gewusst haben: Bernhard Ebetsberger, unser Jugendreferent.

2018 geht dem Ende zu - eine gute Gelegenheit, zurückzublicken auf ein spannendes Jahr, in dem wir erstmalig Bernhard in Vollzeit anstellen konnten. Wir sind sehr dankbar für die Aufbauarbeit, die Bernhard leistet und das Engagement, mit dem er ans Werk geht. Dadurch wurden im letzten Jahr viele interessante und inspirierende Aktivitäten möglich: Jungschar und Jugendkreis, Jungschartage am Hausruck und Sommerfreizeit in Kroatien, Jugendgottesdienste und Aufbau der Jugendarbeit in Mondsee. Als ausgebildetem Sozialpädagogen liegt Bernhard auch die Begleitung von einzelnen Jugendlichen in schwierigen Lebensphasen sehr am Herzen.

Das ablaufende Jahr wurde also intensiv genutzt, die Kinder- und Jugendarbeit auf- und ausgebaut. Es ist viel gewach-

sen in dieser Zeit. Noch nie waren die Aktivitäten so umfangreich und die Auswirkungen so spürbar: volle Jugend- und Jungscharkreise, wertvolle Gemeinschaft zwischen den Jugendlichen, eine steigende Zahl an Mitarbeitern – Zeichen, dass diese Arbeit Sinn macht und notwendig ist.

Das alles wurde durch eine großzügige einmalige Spende einer deutschen Stiftung und einem privaten Unterstützerkreis möglich gemacht. Aus eigener Kraft kann unsere Gemeinde die Jugendarbeit in diesem Ausmaß nicht weiter finanzieren. Wir müssen das Stundenausmaß in 2019 daher auf 30 Stunden reduzieren - einige der genannten Aktivitäten können dann nicht mehr wie in der Vergangenheit angeboten werden. Da uns diese Investition in unsere Kinder und unsere Zukunft sehr wichtig ist, werden wir weiter mit aller Kraft daran arbeiten, die finanziellen Mittel aufzubringen - wir sehen mit Zuversicht in die Zukunft!

Infos unter <https://www.facebook.com/jugendkreisattersee/> oder bei Bernhard persönlich 0699/18877423 – herzliche Einladung, dabei zu sein!

Anneliese Neubacher

WIR SIND DER MEINUNG,

dass es für Kinder und Jugendliche wichtig ist, einen Ort zu haben, an dem sie **ohne Leistungsdruck willkommen** sind, sich entfalten können und eine vertrauensvolle Gesprächsbasis finden.

WIR SIND DER MEINUNG,

dass **der Glaube** im Leben von Kindern und Jugendlichen wertvoll ist und fördern die christliche Gemeinschaft unter Gleichaltrigen.

WIR SIND DER MEINUNG,

dass die Herausforderungen für Kinder und Jugendliche in einer rasenden Gesellschaft bis hin zu Drogengefährdungen in der Region kein Tabuthema sein dürfen und setzen uns für **altersgerechte Entwicklungsmöglichkeiten** ein.





Als Pfarrgemeinde sind wir zu klein, um unseren Sozialpädagogen Bernhard Ebetsberger für diese Anliegen zur Gänze selbst zu finanzieren und bitten um Ihre Spende!

Dazu haben wir bereits seit 3 Jahren einen Spenderkreis aufgebaut, der durch regelmäßige Beträge per Dauerauftrag hilft.

SO KÖNNEN SIE REGELMÄSSIG MITHELFEN:

| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| BEISPIEL 1 | € 40,- monatlich (€ 480,- jährlich) |
| BEISPIEL 2 | € 20,- monatlich (€ 240,- jährlich) |
| BEISPIEL 3 | € 5,- monatlich (€ 60,- jährlich) |

SO KÖNNEN SIE EINMALIG MITHELFEN:

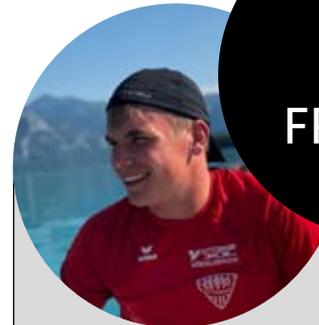
| | |
|-------------------|------------------------|
| BEISPIEL 4 | €,- (einmalig) |
|-------------------|------------------------|

Wir freuen uns auch über einmalige Spenden, ganz groß oder ganz klein. Auf Wunsch werden die Unterstützer auf unserer Webseite als Förderer der Jugendarbeit veröffentlicht und erhalten 2x jährlich einen Tätigkeitsbericht. Die Zahlungen können jederzeit ohne Angabe von Gründen gekündigt werden.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!
KTO.NR. // AT11 4480 0302 0203 0000



ATTERSEE
3 FRAGEN AN...



Markus Eitzinger

1 Christ sein heißt für mich...

Gott immer bei mir zu wissen, egal wo ich hingeh, und ein Licht zu sein für andere.

2 Gottesdienst bedeutet für mich...

in Gemeinschaft mit anderen Christen Gott zu loben und zu preisen, sowie Zeit mit Gott zu verbringen und natürlich auch durch Predigten mehr über ihn zu erfahren oder eine andere Sichtweise kennen zu lernen.

3 An meiner Gemeinde Attersee schätze ich besonders...

die verschiedenen Gottesdienste, die wir anbieten und natürlich auch die Jugendarbeit, die mir selbst sehr geholfen und zugesagt hat.

Zur Person: Markus Eitzinger (20). Ich habe im September bei der Firma Stiwa mein Arbeitsleben als Konstrukteur im Bereich Produkt-Management begonnen. In meiner Freizeit bin ich gerne am See fischen oder am Fußballplatz. Im Bereich Jugendarbeit fühle ich mich sehr wohl und dort arbeite ich auch gerne mit.

Jugendgottesdienst „Unfassbare Liebe“



Ich möchte mich bei den Jugendlichen aus dem Jugendkreis dafür bedanken, mit wie viel Engagement sie wieder einen Jugendgottesdienst auf die Beine gestellt haben. Oktober und November waren schulisch für ziemlich alle Jugendlichen eine riesige Herausforderung. Es kommt mir so vor, als wären es noch nie so viele Schularbeiten, Tests etc. gewesen.

Und trotzdem investierten die Jugendlichen so viel Zeit und Energie in die Vorbereitung für den Jugendgottesdienst. Die Worshipband traf sich einmal wöchentlich, manchmal sogar zwei Mal. Ein Team erarbeitete den Kreativbeitrag und studierte ihn ein. Die Moderation wurde

geschrieben, Give Aways gebastelt, Flyer und Liedfolien erstellt, die Verpflegung nach dem Gottesdienst organisiert, auf Facebook und Instagram wurde der Gottesdienst promotet, Flyer verteilt...

Die erste Gesamtprobe fand am Dienstag vor dem Jugendgottesdienst in der Musikschule statt. Am Freitag wurde im Jugendkreis dafür gebetet. Am Sonntag trafen wir uns um 15.00, um alles aufzubauen und noch einmal zu proben. Der Aufbau inklusive Soundcheck dauerte mehr als zwei Stunden. Wir hatten nämlich dieses Mal einen professionellen Tontechniker dabei. Die Technik stellte uns wieder vor Herausforderungen, da sie nicht funktionierte wie sie sollte, aber

es schlussendlich nach einigem Beten doch tat.

Die obligatorische Pizza um Sechs gab uns noch einmal Energie. Um 18.30 beteten wir alle gemeinsam, inklusive unserer Predigerin Frieda Kutsam, und dann ging es los.

Nach fast zwei Stunden mit viel Lobpreis, einem Sketch, der etwas makaber war, aber hoffentlich doch zum Denken angeregt hat, und einer Predigt, die die Facetten der unfassbaren Liebe Gottes für uns fassbarer gemacht hat, bin ich Gott dafür dankbar, dass er all die Bemühungen der Jugendlichen so gesegnet hat.

Bernhard Ebetsberger

Einladung >>TeenSTAR<<

Einladung zum TeenSTAR - Informationsabend für Eltern, PädagogInnen und alle in der Jugendarbeit Engagierten
TeenSTAR-Kurse bieten für junge Menschen von 11 bis 20 Jahren und deren Eltern Begleitung und Unterstützung an und möchten die Jugendlichen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrer Sexualität ermutigen.

Alle Interessierten, aber besonders Eltern von 14- bis 17-jährigen Jugendlichen, sind herzlich eingeladen zu einer Infoveranstaltung am Freitag, 18. Jänner 2019 um 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Attersee.

Die Kursvorstellung für Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren findet am Samstag, 19. Jänner 2019 von 10 – 12

Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Attersee statt.

Weitere Infos unter www.teenstar.at und bei Josi Mayer-Salamon,

zertifizierte TeenSTAR-Kursleiterin:

Tel.: 0699 10609608 oder

E-Mail: josi.m.salamon@aon.at

Bernhard Ebetsberger

Jungschar Mondsee



Neun Kinder und drei Mitarbeiter der Jungschar Mondsee bestiegen am Nationalfeiertag gemeinsam den Plombenstein in St. Gilgen. Riesige Felsbrocken, Höhlen und Schluchten am Fuße des Plombenstein ließen beim Rückweg die Abenteuerlust bei den Kindern (und Mitarbeitern) erwachen.

Am Ende der Wanderung durfte jedes Kind noch im Klettergarten – natürlich am Seil gesichert - Klettern ausprobieren. Und damit jeder wieder Kraft dafür hatte, gab es Fertignudeln, auf dem Gas-

kocher gekocht. Es war ein toller gemeinsamer Ausflug.

Es freut Norbert (Fieten) und mich sehr zu sehen, wie die Kinder sich untereinander verstehen, wieviel Spaß sie miteinander haben, wie Dinge, die Kinder sonst gar nicht freuen – nämlich Wandern – plötzlich lustig sind, und wie die jungen MitarbeiterInnen für die Kinder wichtig geworden sind. Da ist im letzten Jahr eine coole Jungschar in Mondsee gewachsen.

Bernhard Ebetsberger

Weihnachtsmusical

Das Kindermusical am Heiligen Abend hat schon jahrelange Tradition! Es ist zwar eine Herausforderung, aber wunderschön, wenn man die Möglichkeit bekommt, mit Kindern ein Musical einstudieren zu dürfen.

„Meine“ Gruppe an schauspielernden, singenden Kindern hat mir vielleicht das eine oder andere (zusätzliche) graue Haar eingebracht, die Freude der Kinder, ihr unermüdliches Engagement, ihre Bereitschaft, Texte zu lernen, ihre strahlenden Augen am HL. Abend, ihre Vorfreude auf den Auftritt – all diese Dinge machen es wertvoll, sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit zu engagieren.

Unsere Proben waren immer spannend... wird Manuel (als Josef) heute wieder einen Lachkrampf bekommen, wenn er Sarah (als Maria) liebevoll anschauen soll..., wird Lucy (als Wirtin) erneut zum Kichern anfangen ..., werden Matthias (als Wirt)

und Mirjam (als Wirtin) heute erstmals im Gleichklang singen....

Unsere Proben waren aber auch immer lustig! Roman, perfekt in seiner Rolle als Soldat, hat für unsere Unterhaltung gesorgt (er muss Schauspieler werden!), Elisabeth, die eigentlich den Esel spielen wollte und sich dann doch für den Hirten entschieden hat, ist für jeden Spaß zu haben, genauso wie Lea und Sophie ... wehe, wenn sie gerade nichts zu tun haben! Unvergessen für mich bleiben die großen Augen und der strafende Blick von Katharina, nachdem ich sie zum dritten Mal mit „Anna“ angesprochen hatte, und da wäre noch Jakob, der immer einen Witz auf den Lippen hat...

Es macht einfach Spaß, ja, es darf gelacht werden, es muss nicht perfekt sein! Jesus freut sich, wenn die Kinder Freude haben!

Einige Jugendliche haben sich spontan

bereit erklärt, mitzuhelfen! Das war eine ganz tolle Sache, ohne die tatkräftige Unterstützung von Lena, Johanna, Eva, Miriam E. und Julia K. wäre vieles nicht möglich gewesen! DANKE!

Der größte Dank gebührt aber EUCH: Eva, Johanna, Sarah, Manuel, Sophie, Lucy, Matthias, Mirjam, Jakob, Julia, Roman, Christoph, Arshida, Elisabeth, Karoline, Philippa, Antonia, Julia, Katharina, Caja und Lea. Ihr ward großartig, vielen Dank!

Angelika Pachinger



Noch einmal Wahlen!

In der Evangelischen Kirche in Österreich war 2018 Wahljahr. Nicht nur in den Gemeinden wurden die neuen Verantwortungsträger gewählt, auch auf der Diözesanebene: Von jeder evangelischen Pfarrgemeinde und Tochtergemeinde in Oberösterreich wird ein Delegierter in die Superintendentialversammlung entsendet. Aus unserer Gemeinde sind das für Attersee Anneliese Neubacher (Christa Bukovics als Stellvertreterin) und für Mondsee Ruth Widroither (Gerlinde Eder als Stellvertreterin). Dieses Gremium tagte am 6. Oktober in Wels und setzt sich aus allen PfarrerInnen der Diözese und den Delegierten zusammen. Gewählt wurde zum einen der neue Superintendentialausschuss (vergleichbar dem Presbyterium). Superintendent Gerold Lehner leitet dieses Gremium von Amts wegen. Die ca. 90 Mitglieder der

Sup.Versammlung wählten einen Superintendentialkurator (Johannes Paul Eichinger) und drei geistliche und drei weltliche Mitglieder.

Die drei geistlichen Mitglieder des Sup. Ausschusses heißen Senioren. Sie vertreten einerseits den Superintendenten und sind andererseits für ein sog. Seniorat zuständig. Wir in Attersee/Mondsee gehören zum Seniorat „Inneres und Äußeres Salzkammergut“, und als unser Senior neu gewählt wurde Pfr. Markus Lang (Vöcklabruck). Pfr. Martin Eickhoff (Stadl-Paura/Vorchdorf) wurde neu als Senior im Seniorat Linz gewählt, Pfr. Andreas Hochmeir (Wallern) wiedergewählt im Seniorat Wels. Die drei neu gewählten weltlichen Delegierten sind Ulrike Sahl-Neubacher (Haid), Renate Bauinger (EBW) und Ulrich Böheim (Linz).

Auch die drei geistlichen und die drei weltlichen Vertreter der Diözese Oberösterreich in die Synode mussten neu gewählt werden. Die Synode beschließt die grundlegenden Weichenstellungen, Gesetze, Verordnungen, ... der Evangelischen Kirche in Österreich und wählt z.B. den Bischof. Viele PfarrerInnen wurden für diese wichtige Aufgabe nominiert. Auch ich habe mich erstmals aufstellen lassen und bin tatsächlich neben den beiden Senioren Pfr. Andreas Hochmeir und Pfr. Martin Eickhoff gewählt worden. Ich empfinde es als Ehre, aber auch als große Verantwortung, unsere Interessen in der Gesamtkirche vertreten zu dürfen.

Als weltliche Delegierte wurden Lore Beck (Linz), Markus Nöttling (Marchtrenk) und Fritz Gattermayer (Eferding) gewählt.

Gabi Neubacher

Einladung zum Hauskreis

Gemeinschaft, Austausch, Gebet, Gott loben und auf sein Wort hören, so könnte man in wenigen Worten einen Hauskreis beschreiben.

Da immer wieder der Wunsch nach einem Treffen mit mehr persönlichem Austausch und Beziehung aufgetaucht ist, wollen wir im neuen Jahr mit einem Hauskreis starten. Jeder, der sich da angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen. Allerdings ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Wir bitten daher um vorherige Anmeldung.

WER: Brigitte Wolf, 0699/11139824 und Helmut Wolf, 0664/7665901.

WO: Bambergerstraße 16/4
4880 St. Georgen i.A.

Erstes Treffen: Do. 17. Januar 2018 um 19:30 Uhr, dann 14-tägig

Gebetswoche

Die Gebetswoche der Evangelischen Allianz Vöcklabruck findet **vom 14. bis 17.1.2019** jeweils von 19:30 - 21:00 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Pfarrgemeinde Rosenau statt.

Thema: Einheit leben lernen

Beteiligte Gemeinden und Gruppen: FCG Lenzing, POG, evangelische Kirche Attersee und Rosenau, Hauskreis und Gebetskreis im Jugendzentrum Timelkam. **Der Abschlussgottesdienst ist am Sonntag, den 20.1. um 18.00 Uhr in der Kirche in Rosenau.** Herzliche Einladung!

Gabi Neubacher

Ökumene in Attersee/Mondsee

Ich freue mich, dass wir auch 2019 im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen zu ökumenischen Gottesdiensten einladen können. Im Hinblick auf die ökumenische Situation kann man sagen: Vieles ist gelungen - die Christinnen und Christen in den verschiedenen Konfessionen wissen sich dem Auftrag Jesu verpflichtet, die Einheit zu suchen. Ökumene ist selbstverständlich! Aber gleichzeitig stimmt auch, dass auf diesem Weg gerade nicht viel weitergeht. Die 2017 zu spürende Aufbruchsstimmung ist verblet. Weder von Papst Franziskus, noch von Bischof Manfred

kommen Signale, dass eine Weiterentwicklung erwünscht wäre. Das ist traurig. Umso wichtiger und nötiger ist es, dass wir an der Basis am gemeinsamen ökumenischen Handeln festhalten. Und was könnte sinnvoller sein, als für die Einheit zu beten! So lade ich sehr herzlich ein, bei den ökumenischen Gottesdiensten dabei zu sein und damit auch ein Zeichen zu setzen.

Wir feiern heuer wieder in unseren evangelischen Kirchen: Am 20. Jänner um 9.00 Uhr in Attersee und am 27. Jänner um 9.30 Uhr in Mondsee.

Gabi Neubacher

345 mal Freude im Schuhkarton

Wieder einmal haben mit viel Freude das altbewährte Packer- und Organisationsteam Hanna und Siegfried Oberlechner, Hilde Granzner, Barbara Zanzerl, Bettina Viehböck, Elfriede Oberndorfer und Monika Koch 345 Packerl abgeholt und gebracht, kontrolliert, aufgefüllt und zusammengestellt. Die Liebesgaben werden heuer in Montenegro verteilt.

Außerdem gab es viele Geldspenden, vor allem von der NMS St. Georgen. Von ganzen Herzen Dank allen Spendern.

Wir durften uns auch dieses Jahr mit den vielen Gaben und Schachteln in Helga Ruthensteiners ehemaligem Geschäft ausbreiten, sodass wir genügend Platz zum Arbeiten hatten. Ganz herzlichen Dank dafür.

Seit 1996 gibt es die christliche Akti-

on ‚Weihnachten im Schuhkarton‘ im deutschsprachigen Raum. Sie läuft seit 2002 unter dem Überbegriff „Geschenke der Hoffnung“. Sie will benachteiligten und armen Kindern die Weihnachtsbotschaft vermitteln und sie Freude und Liebe erfahren und erleben lassen. Für viele Kinder ist es ein einmaliges Erlebnis, das sie für ihr weiteres Leben prägt.

Die evangelische Pfarrgemeinde Attersee beteiligt sich seit 1998 an der Aktion und hat **in diesen Jahren 7812 Päckchen und € 20.908,-** für den Transport gesammelt.

Eine großartige Leistung, die hauptsächlich Hanna und Siegfried Oberlechner zu verdanken ist.

Susanne Ballestrem

BUCHTIPP

STEFAN SCHLAGER
Die Weltreligionen
Ein Crash-Kurs

topos Taschenbücher

DIE WELTRELIGIONEN, EIN CRASH-KURS VON STEFAN SCHLAGER

Manchmal steht man fremden Dingen neugierig gegenüber, aber gerade in Bezug auf fremde Religionen ängstlich, man sieht sie als Bedrohung, man kann sie nicht einordnen. Was ist wahr, was ist falsch? – man hört so vieles.....!

Der Band von Stefan Schlager bietet Basisinformationen zu den wichtigsten Weltreligionen. Neben dem Christentum sind das das Judentum, der Buddhismus (und Hinduismus), der Islam sowie der Daoismus, der über den Gedanken der Harmonie mit der Natur breite Beachtung findet, etwa im Wellnessbereich. Dabei werden jeweils die Religionsstifter vorgestellt, das Spezifische der jeweiligen Religion herausgearbeitet und Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zum Christentum markiert.

Dr. theol. Stefan Schlager ist Leiter des Referats Theologische Erwachsenenbildung der Diözese Linz und Lehrbeauftragter für Ethik an der Fachhochschule Oberösterreich.

Simone Röckl-Gonglach

Mondsee - wie wir Kirche erleben

Nachdem wir im letzten Gemeindebrief einen Einblick darüber gegeben haben, wie wir in Mondsee Kirche leben und was uns dabei bewegt, wollen wir in dieser Ausgabe einen Überblick geben, wie vielfältig Kirche sein kann. Wir sind verschieden in unserer Persönlichkeit und unserem Charakter, aber auch in unseren Vorlieben und Ansichten. Dennoch bilden wir gemeinsam eine Kirche und eine Einheit. Um diese Einheit in ihrer Vielfalt abzubilden, gibt es bei uns verschiedene Angebote. So haben wir Veranstaltungen für Erwachsene, wie zum Beispiel einen Bibelkreis, einen Glaubenskurs, aber auch Veranstaltungen, die sich an Kinder und Jugendliche richten. Manche gehen den Weg des Glaubens schon eine lange Zeit, andere sind eben erst aufgebrochen. Aber ganz gleich ob jung oder alt, Neuentdecker oder „alter Hase“, wir bilden zusammen eine Einheit. Wir sind Kirche.

Das zeigt sich am stärksten in unseren Gottesdiensten; ein Ort, an dem verschiedene Menschen in ihrer ganzen

Individualität aufeinander treffen. Um der Vielfalt unserer Kirche auch hierin Ausdruck zu geben, haben wir verschiedene Gottesdienstformate, wie sie weiter unten beschrieben werden. Und, geht dabei nicht die Einheit verloren? Pickt sich nicht jeder das heraus, was ihm gefällt? Um zu verhindern, dass unsere Gemeinde in verschiedene Interessengruppen zerfällt, pflegen wir die Einheit. Dabei geht es uns nicht um eine gemeinsame Identifikation mit einer Sache oder Weltanschauung, sondern wir sind davon überzeugt: Einheit wird sichtbar in gelebten, respektvollen und achtsamen Beziehungen zueinander. Da, wo ich meine Mitschwestern in ihrer Andersartigkeit nicht nur dulde, sondern in ihnen ein Geschenk an das Ganze sehe, wird Einheit sichtbar.

So wie der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief schreibt: „Nun aber sind es viele Glieder, aber der Leib ist einer. Das Auge kann nicht sagen zu der Hand: Ich brauche dich nicht; oder auch das Haupt zu den Füßen: Ich brauche euch nicht“ (1.

Kor. 12, 20,21). Hier zeigt sich: Wir sind voneinander abhängig und brauchen einander. Jeder ist wichtig, ob er oder sie nun eher kreativ oder handwerklich begabt ist, ob ich im Stillen blühe oder ein ausgeprägter Leiter bin, ob ich krank oder gesund, mit vielen Talenten begabt bin oder wenig von mir halte. Wir alle bilden den Leib Christi. In gesunden Beziehungen, die von Wertschätzung, Annahme und Vergebung geprägt sind, wird unsere Einheit sichtbar.

Das alles fällt uns nicht einfach in den Schoß. Wir arbeiten hart daran und gehen immer wieder neu aufeinander zu. So wächst Respekt, Achtung und Freundschaft zu einander. „Und wenn ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit, und wenn ein Glied geehrt wird, so freuen sich alle Glieder mit“ (1. Kor. 12,26). Kirche ist ein emotionales Ereignis und das darf auch sichtbar werden. Wenn Sie dies erleben wollen, kommen Sie doch in die evangelische Kirche Mondsee. Wir freuen uns auf Sie.

Norbert Fieten

Gottesdienste in Mondsee - ein Überblick

Wenn sich die Gottesdienste auch in ihrer Ausrichtung unterscheiden, so stehen sie alle für eine Zeit und einen Raum, in der ich als Mensch zu Gott komme und ER zu mir. Wo ich mir meiner irdischen Existenz bewusst bin, aber auch den Himmel verspüre.

1. Sonntag: Perspektivengottesdienst

Wir betrachten ein Thema, das die Menschen bewegt, aus Gottes Perspektive:

kreativ, lebensnah und unseren Alltag verändernd ... mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee.

2. Sonntag: traditioneller Gottesdienst

Ein festlicher Gottesdienst mit Orgelmusik und erfüllt vom Wort Gottes und dem Gesang der Gemeinde.

3. Sonntag: Familiengottesdienst

Ein Fest für Klein und Groß - einmal besinnlich, ein anderes mal turbulent, aber

immer mit Kilian, unserer Kirchenmaus und einem dankbaren Herzen für Gott. Im Anschluss Kirchenkaffee.

Letzter Sonntag: Musikgottesdienst

Ein Gottesdienst mit musikalischen Gästen, der Offenheit für Neues, Mitwirkung der Gemeinde und das alles unter der Gnade Gottes. Mit Stehkaffee und Zeit für Gemeinschaft.

Norbert Fieten

In Fanglaune



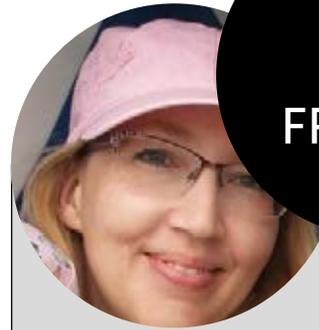
Im August fand das erste Gemeinschaftsfischen der Gemeinden Attersee und Mondsee statt. Um 3 Uhr startete die Fahrt nach Perg ins „Angelparadies“, wo Karpfen, Störe, Schleie, Zander und Hecht auf uns warteten. Unsere „Zielfische“ waren Karpfen und Störe. Um 5 Uhr morgens wurde der Angelplatz für den Tag bezogen und vier hochmotivierte Fischer – Thomas Hartmann, Peter Peregi, Peter Kausche sen., Peter Kausche jun. - hofften auf reichlich Fang. Die ersten Erfolge waren vielversprechend: Thomas hat auf Grund einen kapitalen 1,4m Stör gefangen. Und wenig später hing ein weiterer Stör an seinem Angelhaken. Als Beifang wurden dutzende Brachsen gefangen, deren Durchschnittsgröße selbst bei maßlosem Übertreiben bescheiden war... Nun denn, es war ein erlebnisreicher Tag und die netten Leute, die super Jause und das gemeinschaftliche Fischen

werden mir noch lange in Erinnerung bleiben. Extra erwähnen muss ich unbedingt die tolle Jause, mit der uns Thomas verwöhnte: herzhaftes Ripperl mit Thomas' Spezialgewürz, die er am Vorabend stundenlang zubereitete. Der nächste Angeltag ist für 2019 geplant. Wir freuen uns über weitere Angelfans jeden Alters. Auch interessierte Laien sind herzlich willkommen! Am besten gleich vormerken lassen, dann werdet ihr rechtzeitig verständigt! **Kontakt Daten für Interessierte, Peter Kausche: 0699-81157080**



MONDSEE

3 FRAGEN AN...



Julia Resch

1 Christ sein heißt für mich...

ganz klar Nächstenliebe. D.h., dass ich den Anderen so akzeptiere und annehme, wie er ist. Dieses christliche Prinzip macht die Welt zu einem besseren Ort für alle.

2 Gottesdienst bedeutet für mich...

- zuhören und von den Anregungen unserer tollen PredigerInnen profitieren. Ich liebe diese Aha-Momente, wenn sich mir neue Perspektiven eröffnen.
- durch Gebet und Gesang Kraft für die neue Woche tanken.
- aber auch: aktiv dabei sein und sich freuen, wenn andere im Gottesdienst eine schöne, ermutigende Zeit haben.

3 An meiner Gemeinde Mondsee schätze ich besonders...

die begabten, tollen Menschen, die sich so uneigennützig einbringen. Ich schätze auch sehr die Offenheit und Flexibilität unserer Gemeinde. Wir können uns gut auf neue Menschen und Situationen einstellen. Wir sind sehr klein, aber wir schaffen es, aus wenig viel Gutes zu machen. Jeder ist bei uns willkommen!

Zur Person: Julia Resch, Unterach, verheiratet, 2 Töchter. Angestellte Spar, Kuratorin im 2er-Team.

Christliches Fußballturnier



Diesen Winter wird wieder ein christliches Fußballturnier, mit der Aktion „Ein Leib“ veranstaltet. **Die Aktion steht für die Zusammenarbeit und Gemeinschaft der verschiedenen christlichen Gemeinden in unserer Region.**

Dazu möchten wir euch herzlich **am 19.**

Jänner 2019 nach Schwanenstadt einladen, wo - neben dem fußballerischen Ereignis - das Kennenlernen und Austauschen untereinander für uns wichtig ist. Bei Interesse am Mitspielen meldet euch bitte bei mir. 0650-6915528.

Markus Eitzinger

Fußball mit Bernhard

Seit Anfang November spielen wir wieder Fußball in der Sporthalle der Volksschule Attersee; jeden zweiten Dienstag von 20:15 - 22:00 Uhr. Wer Freude am Fußball, keine kaputten Knie hat und schwitzen möchte, ist herzlich willkommen. Infos bei Bernhard Ebetsberger unter 0699-18877423.



Ballsaison am Evangelischen Ball in Linz

Seit einigen Jahren fahren wir gemeinsam auf den Evangelischen Ball in Linz. Gerne kümmere ich mich um Vorverkaufskarten, Fahrgemeinschaften und Tischreservierung.

Verlässliche Anmeldung bitte bis Sonntag, 20. Jänner 2019 bei Katja Jegorow-Matern 0699-11326968

EVANGELISCHER BALL 62.
FREITAG, 25.01.19 | 20.00 UHR

Beim Kauf von 10 Karten erhalten Sie eine Freikarte.

PALAIS Kaufmännischer Verein Linz | Einlass ab 19:00 Uhr
KARTENVORVERKAUF: SchülerIn € 12,-/Erwachsene € 20,-
in der Evang. Pfarrgemeinde A.B. Linz-Innere Stadt
0732/77 32 60 oder pfarramt@linz-evang.at
ABENDKASSA: SchülerIn € 15,- / Erwachsene € 25,-

Gott vergisst uns nicht - das Internet auch nicht!

Bald haben wir eine neue Website in der evangelischen Kirche Attersee. Facebook und Instagram sind schon aktuell. Manche sagen bestimmt: „Na endlich auf modernem fortschrittlichen Kurs“, andere denken vielleicht: „So ein Schmarren, brauchen wir das in der Kirche?“.

Als in den Werbebeilagen der Supermärkte und Elektromärkte stand: „...Weitere Informationen auf der Internetseite www...“, sagte mein Vater in München mit seinen über 80 Jahren, immer: „I hob koa weh weh weh dahoam“. Naja, die Zeiten änderten sich auch bei ihm. Er bekam ein Tablet und war somit online. Und – ganz wichtig – er konnte von zuhause nachschauen, ob Kloster Andechs einen Adventmarkt, besonderen Gottesdienst oder grad keinen hatte.

Internet im Allgemeinen – was spricht dagegen?

Gott vergisst uns nicht, das ist gut.

Das Internet auch nicht. Das ist problematisch.

Wenn wir im Internet sind, hinterlassen wir Spuren. Meist unwiderruflich, nicht lösbar. So wie wir achtsam mit unserem Leben umgehen sollen, so sollen wir auch mit dem Internet umgehen. Achtsamkeit sowohl im Verfassen von Nachrichten, als auch im Aufnehmen von Nachrichten ist gefragt. Manche „inhalieren“ förmlich alle verbreiteten Nachrichten, ohne diese kritisch zu hinterfragen. Noch schlimmer, sie werden einfach weitergeleitet, ohne sich über die Konsequenzen (auch Spuren) Gedanken zu machen. Aber der Mensch ist in der Lage zu differenzieren, zu überprüfen, ob es

Fake-News (Falschmeldungen) sind oder nicht. Der Mensch ist auch in der Lage, sich eine eigene Meinung zu bilden. Aufgrund dieser Fähigkeit sollen wir auch das Internet mit Umsicht und Aufmerksamkeit nutzen: Nicht alles für bare Münze nehmen, gemeinsam diskutieren, auch per video chat, alle gadgets ausnützen, aber immer mit dem notwendigen Maß an Aufmerksamkeit und Mitdenken. Manchmal reicht es, einfach nur den gesunden Hausverstand einzuschalten, das Miteinander nicht auf das Internet zu reduzieren und nachhaltig positive und nützliche Spuren zu hinterlassen. Ich habe übrigens wieder meinen schönen alten Tintenfüller in Betrieb genommen und hinterlasse von Zeit zu Zeit Spuren in Form von handgeschriebenen Briefen.

Simone Röckl-Gonglach

Website. Facebook. Instagram.

Man kann zu diesen neuen Medien kritisch stehen, aber man kann sie in der heutigen Gesellschaft nicht mehr ignorieren. Über diese Kanäle wird viel an Meinungsbildung, Information, Ankündigungen etc. transportiert und diskutiert. Uns ist es wichtig, auch über diese Kanäle in der Öffentlichkeit präsent zu sein. Natürlich wird es auch weiterhin den Gemeindebrief in gewohnter Weise per Post 4 mal im Jahr geben. Aber die neue Webseite, an ihr wird gerade fest im Hintergrund gearbeitet, soll eine aktuelle Informationsplattform werden. Besonders wichtig ist uns ein übersichtlicher Kalen-

der mit allen Terminen im Gemeindeleben. Ein bisschen wird es noch dauern, aber ihr dürft euch schon jetzt auf den neuen Web-Auftritt unserer Gemeinde freuen!

Der Facebook- und Instagram-Auftritt der Jugend werden von Jugendlichen gemeinsam mit Bernhard Ebetsberger betreut. Die Jugendlichen geben Statements zu den Aktivitäten im Jugendkreis, recherchieren über Jugend-Themen, erzählen von ihrem Glauben. Auf der Facebook-Seite der Pfarrgemeinde wird von unseren laufenden Aktivitäten im Gemeindeleben berichtet, mit Ankündi-

gung und auch als Rückschau.

Alle diese Maßnahmen sind arbeitsaufwändig, aber es ist uns wichtig, in der Region, im öffentlichen Leben wahrgenommen zu werden. Über die neuen Medien wollen wir als ChristInnen Impulse geben, unseren Glauben bekennen und von den Dingen erzählen, die uns als Gemeinde wichtig sind.

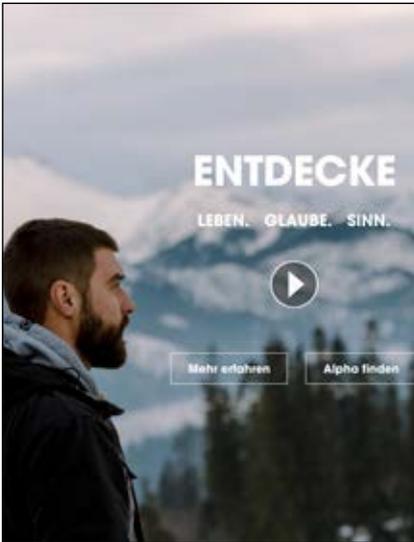
Sucht und „liked“ uns doch auf Facebook & Instagram – wir freuen uns auf eure Reaktionen!

Facebook:

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee

Katja Jegorow-Matern

Neuer Glaubenskurs im Frühjahr: ALPHA



Beim Gemeinde-Entwicklungswochenende im Oktober haben wir beschlossen, im Frühjahr wieder einen Glaubenskurs durchzuführen. Nach mehreren

Emmaus-Kursen und dem Kurs „Freiheit und Verantwortung“ soll das diesmal der Alpha-Kurs sein. Weltweit erprobt und durchgeführt wurde dieser Kurs in England entwickelt und seitdem in viele Sprachen übersetzt. Das Vorbereitungsteam freut sich über die neue Herausforderung und lädt alle sehr herzlich dazu ein!

Auf der Alpha-Homepage ist zu lesen: „Alpha ist eine Reihe von Treffen, bei denen der christliche Glaube in entspannter Atmosphäre entdeckt werden kann. Bei jedem Treffen werden Fragen rund um das Leben und den christlichen Glauben thematisiert. Nach dem Impuls finden meist spannende Gespräche statt. Alpha gibt es auf der ganzen Welt und

wird in Cafés, Kirchen, Universitäten, Gefängnissen, Jugendclubs, zu Hause - überall wo Menschen sind - veranstaltet. Folgende drei Elemente gehören immer zu Alpha: Essen – Impuls – Kleingruppen.“

Wir wollen den Alpha-Kurs im Hotel Landgasthof Ragginger in Nußdorf durchführen, **jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr und starten mit dem Alpha-Schnupperabend am 12. Februar 2019.**

Herzliche Einladung an alle: Alte Hasen und neu Interessierte, Junge und Junggebliebene, Evangelische und andere, einfach jede/r ist herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch!

Gabi Neubacher

Passionsandachten

„Schau - ein Kreuz!“ ist das Thema der heurigen Passionsandachten. Wir feiern sie 2019 erstmals an den **Mittwochsabenden in der Passionszeit um 19.30 Uhr in der Kirche.**

Psalmen, Lieder, kurze Impulse, Gebet und Segen sind Bestandteile dieser bewährten Andachten. Danke, Ingrid Keplinger, für die musikalische Unterstützung! Im Anschluss wird mit Karin Auinger der CSI-Kreuzweg für verfolgte Christen gebetet.
Herzliche Einladung!

Abendgottesdienst neu!

Ab Februar gibt es ein neues gottesdienstliches Angebot: Abendgottesdienst am Samstag abend um 19.00 Uhr, immer am ersten Samstag im Monat.

Ein Gottesdienst für alle, in freier Gestaltung, 90 Minuten, gekennzeichnet durch Lobpreismusik, Möglichkeit für persönliche Beiträge, Segnung und Gebet, mit spannenden Predigten.
Ein Team rund um Siegfried Oberlerner, Bernhard Ebetsberger und Norbert Fieten ist verantwortlich und freut sich auf viele Mitfeiernde.

Danke für € 812,-

Großartige 812 Euro sind durch den Aufruf im letzten Gemeindebrief gesammelt worden. Sie wurden für die Gemeindebrief-Druckkosten verwendet.

Mit dem beigelegten Erlagschein bitten wir

um eine Mitfinanzierung der **Trocknungsarbeiten in Neustift 1**. In einem der bergseitigen Räume ist Schimmel aufgetreten und es sind sofortige Maßnahmen notwendig. Herzlichen Dank für eure Mithilfe!

Katja Jegorow-Matern

50 x Kreativ. Offen. Mit Motto und viel Musik.



Das und vieles mehr bedeuten unsere K.O.M.M.-Gottesdienste, die im Februar 2019 bereits das unglaubliche 50ste Mal stattfinden. Das wollen wir feiern. Natürlich mit und im Gottesdienst: 10. Februar 2019!



K wie kreativ, das heißt mit einem Beitrag, der das Thema des Gottesdienstes alltagstauglich aufarbeitet und für die Predigt vorbereitet.

O wie offen, in vielerlei Hinsicht: Offen für alle, die kommen möchten, offen in der Form des Ablaufs und offen-herzig, freundlich einladend...

M wie Motto, das heißt mit einem Thema, das aus unserem Leben kommt und meistens eine Serie über 4 oder 5 Wochen bildet.

M wie Musik, viel Musik und gute Musik. Für viele Menschen ist Musik die Tür zur Seele. Sie kann froh und ebenso still machen, wir nutzen sie für passende Stimmung, Gottes Lob oder einfach nur zum Genießen.

Danach wagen wir uns an ein Thema, das uns alle betrifft: GESUNDHEIT.

Jesus hat geheilt! Blinde konnten plötzlich sehen, Lahme gehen und Aussätzige wurden wieder gesund! Seine Jünger haben geheilt! Petrus macht einen Lahmen gesund, Paulus heilt einen an der Ruhr Erkrankten, und die 12 ziehen von Dorf zu Dorf und predigen und heilen.

Was tun wir? Die einen gehen pendeln, die anderen zum Vitaltherapeuten, die dritten zur Energetikerin. Und natürlich zum Hausarzt.

Kann der Glaube gesund machen?, fragen wir. Hilft Beten? Wo verläuft die Grenze zwischen Aberglaube und Glaube? Antworten in den KOMM Gottesdiensten im Frühjahr:

HEIL UND HEILUNG.

Christliche Wege zur Gesundheit!

10. MÄRZ: VERGEBEN. Kann so heilsam sein. Predigt Detlef Schwarz.

14. APRIL: LACHEN. Wie gesund ist es wirklich? Predigt Fritz Neubacher.

12. MAI: HEILENDE LANDSCHAFTEN. Plätze, die uns gut tun. Predigt Oliver Gross.

9. JUNI: BETEN. Heilt der Heilige Geist? Predigt Gabi Neubacher.
Bei allen Gottesdiensten wollen wir Segnungs- und Heilungsgebet anbieten!

Herzlich willkommen zum 50er-Jubiläum und zum Thema GESUNDHEIT ab März. *Günther Matern*



... habe ich nicht nur wieder Neues erfahren, sondern auch Stoff zum Nachdenken bekommen!

Pfarrer Fritz Neubacher hat mit seiner Predigt den Gehorsam gegenüber dem Staat thematisiert. Zu Beginn hieß es dann auch gleich: Jeder soll sich der Regierung des Staates, in dem er lebt, unterordnen. Denn alle staatliche Autorität kommt von Gott, und jede Regierung ist von Gott eingesetzt. Unter anderem auch, dass es also notwendig ist, sich dem Staat unterzuordnen, und das nicht nur aus Angst vor der Strafe, sondern auch, weil das Gewissen es fordert (vgl. Römerbrief, Kapitel 13).

Spontan fragte ich mich, auf welches Glatteis sich heute unser Pfarrer freiwillig begibt. Aber nach einigen Erläuterungen aus der Geschichte kommt für mich dann doch der erlösende Satz: Bedingungslos alles GUT heißen, was der Staat tut, das kann auch nicht sein. Gehorsam und Untertänigkeit dem Staat gegenüber hat eine Grenze. Unser gan-

zes Leben, auch unser Leben als StaatsbürgerInnen, ist ein Gottes-Dienst! Und wenn sich beide widersprechen? Dann müssen wir Gott mehr gehorchen als den Menschen. Wichtiger sind Glaube, Liebe und Hoffnung.

Dennoch ist der Staat etwas, was Gott gebraucht und verwendet und was ihm dient. Der Staat bestraft die Übeltäter, er hat eine ordnende Funktion. Manchmal kommt der Staat dieser Funktion nicht gut genug nach, aber alles ist noch besser als kein Staat! So Paulus. Also weiterhin Steuern zahlen, Verkehrsregeln beachten, usw., appelliert Pfarrer Neubacher. Und im Übrigen sollte es uns als Christen in Österreich im Gegensatz zu Christen in Mali, Nigeria und anderen Ländern leichter fallen, diesen Staat als Werkzeug in Gottes Hand zu respektieren. So einfach war es ... neulich im Gottesdienst! Wenn Sie ebenfalls über eine Predigt schreiben möchten – gerne! Bitte einfach jemanden vom Redaktionsteam ansprechen. Wir freuen uns über einen Beitrag zum Thema „Neulich im Gottesdienst...“! *Simone Röckl-Gonglach*



Jahreslosung, Günther Matern, www.sprueche-schenken.com

LEBENSWEG

TAUFEN



Malia Stauffer

geb. 15.02.2018 // get. 08.09.2018 // Attersee

Oliver Maringer

geb. 06.04.2018 // get. 23.09.2018 // Attersee

Valerie Renate Jochimstal

geb. 24.04.2018 // get. 23.09.2018 // Attersee

Lara Reiter

geb. 15.02.2018 // get. 21.10.2018 // Mondsee

Carl Richter

geb. 07.11.2017 // get. 04.11.2018 // Mondsee

Elisa Wienerroither

geb. 06.08.2018 // get. 04.11.2018 // Mondsee

TRAUUNGEN



Birgit Griesmayr und Thomas Oberndorfer

am 15.09.2018 in Mondsee

BEERDIGUNGEN



Sonja Höchsmann

geb. 1988 // verst. 20.07.2018 // Attersee

Johannes Gesslbauer

geb. 10.07.1997 // verst. 01.09.2018 // Attersee

Ursula Martha Elisabeth Schuh

geb. 04.11.1942 // verst. 22.08.2018 // Mondsee

EINTRITTE

Eva Zimmermann // 09.09.2018 in Attersee

Melanie Pölzleitner // 23.09.2018 in Mondsee

Johannes Kalchgruber // 23.09.2018 in Mondsee

Regelmäßige Termine im Überblick

Jungschar (8 - 12 Jahre) Attersee

jeweils freitags, 15.00 - 17.00 Uhr im
Gemeindezentrum Attersee.

14-tägig // Beginn: 11. Jän.

Jungschar (8 - 12 Jahre) Mondsee

jeweils freitags, 15.00 - 17.00 Uhr im
Gemeindezentrum Mondsee.

14-tägig // Beginn: 18. Jän.

Jugendkreis (13 - 18 Jahre)

Attersee: Freitags, ab 18.00 Uhr
wöchentlich //

Mondsee: Montags, ab 18.00 Uhr

14-tägig // Beginn: 7. Jän.

Bernhard Ebetsberger: 0699-18877423

Seniorenrunde

jeweils mittwochs, 14.00 - 16.00 Uhr
im Gemeindezentrum Attersee.

// monatlich //

16. Jän. / 13. Feb. / 13. März / 10. April
/ 15. Mai

Heidi Lettner: 07667 - 21 972

Krankenhauseelsorge

**evang. Gottesdienst im KH Vöckla-
bruck**, jeden 1. Dienstag im Monat,
19.15 Uhr.

evang. Gottesdienst im KH Bad

Ischl, jeden 1. Mittwoch im Monat,
18.45 Uhr.

Gebetsfrühstück

jeden 1. Mittwoch im Monat, 7.00 bis
8.00 Uhr im GZ Attersee // außer in
den Ferien

Entdeckerrunde Attersee

immer am 2. und 4. Mittwoch im
Monat (außer Ferien).

9. Jän. / 23. Jän. / (danach Alpha-Kurs)

19.30 - 21.15 Uhr im Gemeinde-
zentrum Attersee,

Gabi Neubacher: 0699 - 18877426

Entdeckerrunde Mondsee

immer am 1. und 3. Mittwoch im
Monat (außer Ferien).

Beginn: 16. Jän.

19.30 - 21.15 Uhr im Gemeinde-
zentrum Mondsee,

Gemeindereferent Norbert Fieten:

0664-73747504

Alpha-Kurs

immer dienstags, 19.30 Uhr Hotel
Landgasthof Ragginger, Nußdorf
Schnupperabend 12. Feb.,

dann ab 26. Feb. wöchentlich

Gabi Neubacher: 0699 - 18877426

Kontakt

Gemeindezentrum

Schustergasse 1,
4864 Attersee am Attersee

ATTERSEE:

Bürozeiten

der Pfarrsekretärin Angelika Pachinger:

Dienstag, 14.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag, 14.00 - 18.30 Uhr

Tel.: 0699 - 18877427

e-Mail: office@evang-attersee.at

Sprechstunden der Pfarrerin:

Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr bzw. jederzeit

nach telefonischer Vereinbarung,

Tel.: 0699 - 18877426.

gabi.neubacher@evang-attersee.at

Kuratorin Attersee: Anneliese

Neubacher, 0664 - 8119597

Jugendbetreuer: Bernhard

Ebetsberger, 0699 - 18877423

Küsterin: Hildegard Reisenauer

0676 - 4118249

Kirchenbeitrag Attersee: Anneliese

Neubacher, 0664 - 8119597

Bankverbindung Attersee:

AT11 4480 0302 0203 0000

Kirchenbeitrag:

AT81 4480 0302 0203 0001

MONDSEE

Gemeindereferent Mondsee:

Norbert Fieten, 0664 - 73747504

Kirchenbeitrag Mondsee: Angelika

Pachinger, 0699 - 18877427

Bankverbindung Mondsee:

AT89 2040 4041 0116 1074

Kirchenbeitrag:

AT14 2040 4041 0116 1066

Homepage: www.evang-attersee.at

Facebook:

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee

Ökumenische Telefonseelsorge:

Notrufnummer 142

Gottesdienste Attersee

9.00 Uhr, Evangelische Kirche Attersee, Schustergasse 1



KINDER-GOTTESDIENSTE // parallel zum GD im Gemein-
dezentrum, jeweils um 9 Uhr – außer in den Ferien.

Mondsee

9.30 Uhr, Evangelische Kirche, Herzog-Odilo-Straße 74

Alle Gottesdienste mit Abendmahl

WIR LADEN JEDEN SONNTAG NACH DEM GOTTESDIENST
SEHR HERZLICH ZUM KIRCHENKAFFEE EIN.

| | | |
|--|--|---|
| SO, 06. JÄN EPIPHANIAS | Siegfried Oberlerchner + Verena Schafroth 10.30 UHR: KLEINE KIRCHE 19.00 UHR: Abendgottesdienst // Siegfried Oberlerchner + Verena Schafroth | PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST WOZU SICH SORGEN MACHEN? Anleitung zum Glücklichein Bernhard Ebetsberger // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee |
| SO, 13. JÄN KOMM | KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST 9.30 UHR Deswegen Kirche! / EVANGELIUM Predigt: Lutz Kettwig, Leiter i.R. von Schloss Klaus | Norbert Fieten |
| SO, 20. JÄN | ÖKUMENISCHER WORTGOTTESDIENST in der evangelischen Kirche in Attersee Gabi Neubacher + Josef Schreiner | FAMILIENGOTTESDIENST , Norbert Fieten, Kirchenkaffee |
| SO, 27. JÄN | Katja Jegorow-Matern // Abendmahl | 10.00 UHR: ÖKUMENISCHER WORTGOTTESDIENST in der Evangelischen Kirche in Mondsee Gabi Neubacher |
| SA, 02. FEB | 19.00 UHR: Abendgottesdienst | --- |
| SO, 03. FEB | Gabi Neubacher 10.30 UHR: KLEINE KIRCHE | PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST FREI VON ENTÄUSCHUNGEN. Lass die Vergangenheit los Norbert Fieten // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee |
| SO, 10. FEB KOMM | KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST 9.30 UHR 50. KOMM-Gottesdienst Predigt: Gabi Neubacher | Erwin Zelder |
| SO, 17. FEB | Erich Hamader | FAMILIENGOTTESDIENST , Gabi Neubacher, Kirchenkaffee |
| SO, 24. FEB | Christa Bukovics // Abendmahl | MUSIKGOTTESDIENST , Norbert Fieten |
| SA, 02. MÄR | 19.00 UHR: Abendgottesdienst | --- |
| SO, 03. MÄR | Siegfried Oberlerchner 10.30 UHR: KLEINE KIRCHE | PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST FAMILIE UND ERZIEHUNG. „Du bist etwas Besonderes!“ Gabi Neubacher // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee |
| SO, 10. MÄR KOMM | KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST 9.30 UHR Christl. Wege zur Gesundheit // VERGEBEN Predigt: Detlef Schwarz, kath. Krankenhausseelsorger | Norbert Fieten |
| MI, 13. MÄR | 19.30 UHR: PASSIONSANDACHT Gabi Neubacher | --- |
| SO, 17. MÄR | Heinz Lettner | FAMILIENGOTTESDIENST , Vera Wimmer, Kirchenkaffee |
| MI, 20. MÄR | 19.30 UHR: PASSIONSANDACHT Siegfried Oberlerchner | --- |
| SO, 24. MÄR | Gabi Neubacher | Richard Gonglach |
| MI, 27. MÄR | 19.30 UHR: PASSIONSANDACHT Christa Bukovics | --- |
| SO, 31. MÄR | Gabi Neubacher // Abendmahl | MUSIKGOTTESDIENST , Norbert Fieten |
| MI, 03. APR | 19.30 UHR: PASSIONSANDACHT Erich Hamader | --- |
| SA, 06. APR | 19.00 UHR: Abendgottesdienst | |
| SO, 07. APR | Christa Bukovics // Abendmahl 10.30 UHR: KLEINE KIRCHE | PERSPEKTIVEN-GOTTESDIENST FAMILIE UND ERZIEHUNG. Auch Eltern machen Fehler Katja Jegorow-Matern // Kindergottesdienst, Kirchenkaffee |
| MI, 10. APR | 19.30 UHR: PASSIONSANDACHT Richard Gonglach | --- |
| SO, 14. APR PALMSONNTAG KOMM | KOMM-THEMEN-GOTTESDIENST 9.30 UHR Christl. Wege zur Gesundheit // LACHEN Predigt: Fritz Neubacher, Rektor WeG | Norbert Fieten |
| DO, 18. APR GRÜNDONNERSTAG | 10.30 UHR: SENIORENHEIM Erich Hamader 19.00 UHR: Katja Jegorow-Matern // Abendmahl | --- |

KONTAKT

Redaktionsteam: gemeindebrief@creativbuero.at

Fotonachweis: Christian Meschnig, diverse Privat

Herausgeber und Verleger:

Evang. Pfarrgemeinde A.B. Attersee, 4864 Attersee, Schustergasse 1

Telefon: 0699 - 18877427 · P.b.b. – 02Z0320535 – Verlagspostamt St.Georgen i.A.

Kontonummer: Volksbank Attersee

IBAN: AT11 4480 0302 0203 0000

